



## NIEDERSCHRIFT

Gremium	Finanz- und Wirtschaftsausschuss
Sitzungsnummer	FuW/045/2015
Datum	Dienstag, den 22.09.2015
Sitzungsbeginn	18:10 Uhr
Sitzungsende	19:55 Uhr
Sitzungsort	Sitzungsraum Nr. 003/004 des Neuen Rathauses

### Anwesend:

#### vom Gremium:

Herr Thomas Heyer	Ausschussvorsitzender	CDU
Frau Christa Lefèvre	Fraktionsvorsitzende	FW
Herr Waldemar Droß	Stadtverordneter	SPD
Herr Karl-Heinz Kinkler	Stadtverordneter	SPD
Herr Waldemar Kleber	Stadtverordneter	SPD
Herr Karl-Heinz Schäfer	Stadtverordneter	SPD
Herr Klaus Breidsprecher	Stadtverordneter	CDU
Herr Karl Hedderich	Stadtverordneter	CDU
Frau Amber Luitjens-Taylor	Stadtverordnete	Bündnis 90/Die Grünen
Frau Dr. Heidi Bernauer-Münz	Stadtverordnete	Bündnis 90/Die Grünen
Herr Dr. Matthias Büger	Fraktionsvorsitzender	FDP

#### vom Magistrat:

Herr Wolfram Dette	Oberbürgermeister	FDP
--------------------	-------------------	-----

#### von der Verwaltung:

Herr Holger Hartert	Büro des Magistrats
Herr Thomas Hemmelmann	Büro des Baudezernates
Herr Andreas Schäfer	Kämmerei
Herr Tobias Wein	Rechtsamt

#### vom Büro der Stadtverordnetenversammlung:

Herr Gerner, als Schriftführer  
Herr Lehne

AV H e y e r eröffnete die 45. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses, begrüßte die Anwesenden und stellte fest, dass gegen die Form und Frist der Einladung keine Einwendungen erhoben wurden und dass der Ausschuss mit 11 Mitgliedern beschlussfähig ist.

Es bestand Einvernehmen, über die Grundstücksvorlagen der TOP 15 - 20 „en bloc“ abzustimmen.

Die Ausschussmitglieder bestätigten einstimmig die nachstehende

### **Tagesordnung:**

- 1            Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 07.07.2015**
- 2            Verkehrserschließung der Gewerbeansiedlung IKEA in Wetzlar  
Ergebnis der Verkehrsuntersuchungen  
Vorlage: 2566/15**
- 4            Ansiedlung eines IKEA-Einrichtungshauses in Wetzlar  
Städtebaulicher Vertrag über die verkehrliche Erschließung  
Vorlage: 2567/15**
- 5            Barrierefreier Ausbau des Leitz-Platzes inkl. barrierefreiem Ausbau der an-  
grenzenden Bushaltestelle und Umgestaltung der Schladminganlage  
- Budgetanpassung im Zuge der Planungs- und Ausschreibungsphase -  
Vorlage: 2611/15**
- 6            WIR - Wetzlarer Interkultureller Rat  
Vorlage: 2471/15**
- 7            Bundesprogramm "BIWAQ - Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier"  
Vorlage: 2517/15**
- 8            ESF-Bundesprogramm "Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier (BIWAQ)"  
Vorlage: 2561/15**
- 9            Errichtung eines Schülerhauses an der Geschwister-Scholl-Schule  
in Niedergirmes im Rahmen des Programms "Soziale Stadt"  
Vorlage: 2575/15**
- 10          Umgestaltung Schulhof der Geschwister-Scholl-Schule in 35576 Wetzlar-  
Niedergirmes im Rahmen des Programms "Soziale Stadt"  
Vorlage: 2515/15**
- 11          Bericht II. Quartal 2015  
Vorlage: 2560/15**
- 12          Wahl eines Ortsgerichtsschöffen für den Ortsgerichtsbezirk VII (Nauborn)  
Vorlage: 2544/15**

- 13 Wahl eines Schiedsmanns und eines stellvertretenden Schiedsmanns für den Schiedsgerichtsbezirk Wetzlar I  
Vorlage: 2545/15**
- 14 Wahl eines neuen Schiedsmanns für den Schiedsgerichtsbezirk Wetzlar-Steindorf  
Vorlage: 2564/15**
- 15 - 20 Grundstücksangelegenheiten**
- 21 Verschiedenes**

## **zu 1 Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 07.07.2015**

### Mitteilungen

#### **Unterbringung von Flüchtlingen**

OB **D e t t e** berichtete, dass vor 14 Tagen auf dem THW-Gelände im Bereich der Spilburg eine weitere Außenstelle der Erstaufnahmeeinrichtung des Landes Hessen eröffnet worden sei („Camp II“). Die Unterbringungssituation mit 500 Feldbetten sei unbefriedigend und führe mittelfristig zu Konfliktsituationen. Die ehemalige Kfz-Halle und das Zeltlager „Camp I“ würden über eine Gesamtkapazität von 1.200 verfügen. Man stehe in engem Kontakt mit dem RP sowie dem Sozial- und Innenministerium und habe deutlich gemacht, dass es sich nur um einen vorübergehenden Zustand handeln könne. Der Lahn-Dill-Kreis habe in Wetzlar für 450 - 500 Flüchtlinge dezentrale Anmietungen vorgenommen und werde auch andere Gebietskörperschaften im Kreisgebiet für Unterbringungen heranziehen. Man habe erwogen, eine Koordinierungskraft für ehrenamtliche Helfer bei der Stadt einzusetzen und hoffe dabei auf die Bereitstellung von Landesmitteln. Im Moment halte sich die finanzielle Situation für die Stadt Wetzlar noch in einer überschaubaren Größenordnung, mittel- und langfristig müsse man jedoch von einem deutlich größeren Aufwand ausgehen.

Stv. **B r e i d s p r e c h e r** erkundigte sich nach dem Sachstand der Flüchtlingsunterkunft im Kirschenwäldchen. OB **D e t t e** teilte mit, dass der Lahn-Dill-Kreis das Betreiberverhältnis wegen Unzuverlässigkeit des Eigentümers gekündigt habe. Neue Informationen würden ihm nicht vorliegen.

Stv. **B r e i d s p r e c h e r** thematisierte die Kostensituation für minderjährige unbegleitete Jugendliche. OB **D e t t e** erklärte, dass das Land Hessen einen Kostenersatz im laufenden Asylverfahren vornehme. Bei Anerkennung als Asylbewerber greife die originäre Zuständigkeit und Kostentragungspflicht der Jugendämter.

Stv. **D r o ß** fragte nach, in welcher Form die Stadt bei Anmietung eines größeren Wetzlarer Objektes durch den Lahn-Dill-Kreis eingebunden sei. OB **D e t t e** gab zur Antwort, dass eine bauordnungsrechtliche Einbindung bei vorheriger Hotelnutzung unproblematisch erfolge. Bei früheren Büros oder Wohnungen müsse entschieden werden, ob die Rahmenbedingungen der Nutzungsänderung zulässig seien.

## Anfragen

### **Tagesordnung des Finanzausschusses**

Stv. D r o ß erachtete die Aufnahme folgender Vorlagen für erforderlich:

1. DS 2610/15 - I/584  
Instandsetzung des über die Bahnlinie führenden Brückenbauwerkes im Zuge der OD L3376 (Mitteilungsvorlage)
2. DS 2611/15 - I/585  
Barrierefreier Ausbau des Leitz-Platzes ... (Mitteilungsvorlage)
3. DS 2623/15 - I/592  
Stellungnahme der Stadt Wetzlar zum Entwurf des Lärmaktionsplans Hessen 2. Stufe, Teilplan Straßenverkehr (Mitteilungsvorlage)

Der Entwurf des Lärmaktionsplans enthalte die Aussage, dass die Hochstraße (B 49) wegen Bauwerkserneuerung gegenwärtig neu geplant werde. Er sehe mögliche Überschneidungen mit der IKEA-Planung „Verkehrsführung“, so Stv. D r o ß. OB D e t t e erklärte, dass ihm aktuell keine Detailplanungen bekannt seien, aber die Verkehrserschließung der Gewerbeansiedlung IKEA mit Hessen Mobil abgestimmt worden sei.

Im Finanz- und Wirtschaftsausschuss bestand Einvernehmen, die Vorlage DS 2611/15 - I/585 (Barrierefreier Ausbau des Leitz-Platzes) als **neuen TOP 5** auf die heutige Tagesordnung zu nehmen.

### **Streik der Erzieherinnen und Erzieher in städtischen Kitas**

Stv. B r e i d s p r e c h e r bezog sich auf seine Anfrage im Finanzausschuss vom 07.07.2015 und informierte sich erneut über die Höhe der Rückerstattungen an Eltern. OB D e t t e wies darauf hin, dass die Gewerkschaft ver.di den Schlichterspruch abgelehnt habe und somit ein Streikende nicht in Sicht sei. Er habe noch keine Zahlen vorliegen und werde in der nächsten Sitzung des Finanzausschusses berichten.

### Niederschrift vom 07.07.2015

Die Niederschrift wurde ohne Wortmeldungen genehmigt.

### **zu 2      Verkehrserschließung der Gewerbeansiedlung IKEA in Wetzlar Ergebnis der Verkehrsuntersuchungen Vorlage: 2566/15**

Stv. B r e i d s p r e c h e r bat um Information zur Systematik der Kostenverteilung zwischen IKEA und Stadt. OB D e t t e erläuterte, dass IKEA grundsätzlich für Veränderungen in den Verkehrsbeziehungen verantwortlich sei, die unmittelbar durch das Unternehmen ausgelöst werden. Bei neuen Maßnahmen, z. B. Deckenerneuerung oder behindertengerechter Übergang, werde ein Mehrwert für die Stadt berücksichtigt. Insgesamt falle der größere Teil der Kosten auf IKEA, die Größenordnung entspreche ungefähr der künftigen jährlichen Gewerbesteuer.

Stv. B r e i d s p r e c h e r erkundigte sich, ob durch den IKEA-Betrieb Probleme in den kommenden Verkehrsströmen erwartet werden. OB D e t t e legte dar, dass sich die Verkehrssituation im morgendlichen Wochenbetrieb aufgrund der späteren Öffnungszeit des Unternehmens entzerre. Eine Zusatzproblematik könne nur an einem Samstag durch eine Arena-Veranstaltung sowie zeitgleiche Aktivitäten von Forum und IKEA entstehen. Herr H e m m e l m a n n bestätigte die Durchführung einer statischen und mikroskopischen Verkehrsuntersuchung. Die Verkehrsplanung sei nachvollziehbar und auch von IKEA positiv bewertet worden.

Stv. K i n k l e r erinnerte daran, dass der Radverkehr bei der gesamten Planung unberücksichtigt geblieben sei. Herr H e m m e l m a n n erklärte, dass die Planung mit dem Radverkehrsbeauftragten Fuess und der Lokalen Nahverkehrsorganisation abgestimmt worden sei. Man wolle den Radverkehr sicher am problematischen Gloelknoten vorbeiführen. Stv. D r o ß bezeichnete dieses Vorhaben als unrealistisch. OB D e t t e wies auf die zulässige Mitbenutzung des Fußwegs über die Bahnhofsbrücke durch Fahrradfahrer hin. Stve. Dr. B e r n a u e r - M ü n z machte mit Blick auf die Restnutzungsdauer der Brücke von 10 Jahren deutlich, dass die Radfahrer bei der zukünftigen Planung nicht vergessen werden sollen.

Abstimmung: 11.0.0

**zu 4      Ansiedlung eines IKEA-Einrichtungshauses in Wetzlar  
            Städtebaulicher Vertrag über die verkehrliche Erschließung  
            Vorlage: 2567/15**

Stv. D r o ß bezog sich auf Seite 3 / 3 der Begründung zur Vorlage und bat um ergänzende Informationen zu diesem Eckpunkt: „Ergänzend zu der Regelung der Kostentragung trägt die Stadt Wetzlar das Kostenrisiko bei dem Auftreten von Kostenerhöhungen bedingt durch Erschwernisse des Baugrunds und / oder Altlasten“. Herr H e m m e l m a n n erläuterte, dass es sich um eine Standardformulierung in einem städtebaulichen Vertrag handele. Die Stadt habe bei auffälligen Funden im Untergrund die Kosten zu tragen. Nach den Erfahrungen des Fachamtes sei das Risiko aufgrund vorheriger Bebauung an dieser Stelle minimiert.

Abstimmung: 11.0.0

**zu 5      Barrierefreier Ausbau des Leitz-Platzes inkl. barrierefreiem Ausbau der  
            angrenzenden Bushaltestelle und Umgestaltung der Schladminganlage  
            - Budgetanpassung im Zuge der Planungs- und Ausschreibungsphase -  
            Vorlage: 2611/15**

OB D e t t e verwies auf Frage von Stv. B r e i d s p r e c h e r nach der freien Verfügbarkeit der Gesamteinsparung von 800.000 € auf den Nachtrag 2015. Dort werde es im Bereich des Finanzhaushaltes zu weniger Kreditaufnahmen kommen, als ursprünglich vorgesehen.

Stv. D r o ß erkannte, dass die Planungsmittel für den „Ausbau Leitz-Platz“ (S. 2 / 4 der Begründung zur Vorlage) von 540.000 € auf 1.085.000 € gestiegen seien. Er halte eine Verdoppelung der Kosten fachlich für sehr problematisch und bitte um Klärung der Ursachen.

FrkV Dr. B ü g e r bezog sich auf den letzten Satz unter Ziffer 2. der Begründung zur Vorlage: „Insgesamt ergeben sich **neben der Kanalsanierungsmaßnahme** somit gemäß Mittelanmeldung im NTHH 2015 Mehrkosten in Höhe von 607.000 €.“ Er schließe aus dieser Formulierung, dass es sich um zusätzliche Mittel handele und bitte um Klärung.

OB D e t t e sagte eine Aufschlüsselung der Kosten bis zur Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 30.09.2015 zu.

Die Vorlage wurde zur Kenntnis genommen.

#### **zu 6      WIR - Wetzlarer Interkultureller Rat Vorlage: 2471/15**

Stv. B r e i d s p r e c h e r nahm Bezug auf § 3 Ziffer 1.3 der Satzung und stellte die Zahl von 3 Mitgliedern des Ausländerbeirats im WIR in Frage. OB D e t t e führte aus, dass es Wunsch des Ausländerbeirats gewesen sei, Vertretern unterschiedlicher Listen die Gelegenheit zur Mitwirkung im Interkulturellen Rat zu geben, was zu einer höheren Akzeptanzbildung beitrage.

Stv. D r o ß bat um Information zur Entstehung der Vorlage. OB D e t t e erläuterte, dass vor dem Hintergrund von Beispielen aus anderen Städten eine Empfehlung aus der Integrationskonferenz an den Magistrat erfolgt sei, die auch Teil des Handlungskonzeptes „Modellregion Integration“ darstelle.

Stv. D r o ß stellte fest, dass 37 % der Bevölkerung in Deutschland konfessionslos sei. Er rege daher an, diese Gruppierung unter § 3 hinzuzufügen oder die „Sonstigen Glaubensgemeinschaften“ durch „Humanistischer Verband Deutschlands“ zu ersetzen. OB D e t t e empfahl, den Kreis nicht zu erweitern, da § 3 Ziffer 1.12 die erforderliche Flexibilität ermögliche („Zwölf in der Integrationsarbeit erfahrene Personen“).

Stv. K i n k l e r erkundigte sich, ob die Mitglieder des Interkulturellen Rates ihren Wohnsitz in Wetzlar innehaben müssen. Herr W e i n schlug vor, unter § 3 Ziffer 1 einen zweiten Satz anzuführen: „Jedes Mitglied muss Einwohnerin/Einwohner der Stadt Wetzlar sein.“ Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss stimmte dieser Änderungsempfehlung zu.

Abstimmung: 8.0.2

#### **zu 7      Bundesprogramm "BIWAQ - Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier" Vorlage: 2517/15**

Stv. B r e i d s p r e c h e r hob lobend hervor, dass aus dem städtischen Haushalt keine Leistungen für die Umsetzung des Programms zu erbringen seien.

Stv. D r o ß begrüßte die Vorlage, jedoch könne er Mittel für konkrete Beschäftigungsmaßnahmen aus diesem Programm nicht erkennen. Zielsetzung sei, dass das neu zu schaffende Kompetenz-Center ihr Klientel berate sowie motiviere, zum Job-Center zu gehen und sich um Arbeit zu bemühen.

Die Vorlage wurde zur Kenntnis genommen.

**zu 8 ESF-Bundesprogramm "Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier (BIWAQ)"  
Vorlage: 2561/15**

Keine Wortmeldungen

Abstimmung: 11.0.0

**zu 9 Errichtung eines Schülerhauses an der Geschwister-Scholl-Schule  
in Niedergirmes im Rahmen des Programms "Soziale Stadt"  
Vorlage: 2575/15**

OB D e t t e teilte auf Frage von Stv. B r e i d s p r e c h e r mit, dass der städtische Kostenanteil 400.000 € betrage (1/3 von 1,2 Mio. €).

FrkV Dr. B ü g e r konstatierte, dass die Stadt erheblich in ein Kreisgrundstück investiere. Für ihn stelle sich die Frage nach einer Rückfall- oder Endschaftsregelung des Gebäudes für den Fall, dass eine schulische Nutzung in Zukunft aufgegeben werde. OB D e t t e sagte Klärung bis zum morgigen Ältestenrat zu.

Abstimmung: 11.0.0

**zu 10 Umgestaltung Schulhof der Geschwister-Scholl-Schule in 35576 Wetzlar-  
Niedergirmes im Rahmen des Programms "Soziale Stadt"  
Vorlage: 2515/15**

Keine Wortmeldungen

Die Vorlage wurde zur Kenntnis genommen.

**zu 11 Bericht II. Quartal 2015  
Vorlage: 2560/15**

OB D e t t e gab einen Hinweis auf die Einbringung des Nachtragshaushalts 2015 in der kommenden Sitzung der Stadtverordnetenversammlung, in der er die Finanzlage näher erläutern werde.

Stv. K i n k l e r hob die erfreuliche Entwicklung der Kassenkredite hervor und bat um eine Einschätzung für die 2. Jahreshälfte. OB D e t t e erklärte, dass aufgrund der bisherigen Haushaltslage nicht mit einer Ausweitung der Kassenkredite zu rechnen sei. Man werde sich im Zuge der Nachtragsberatung mit diesem Thema zu beschäftigen haben.

Die Vorlage wurde zur Kenntnis genommen.

**zu 12 Wahl eines Ortsgerichtsschöffen für den Ortsgerichtsbezirk VII (Nauborn)  
Vorlage: 2544/15**

Keine Wortmeldungen.

Die Vorlage wurde zur Kenntnis genommen.

**zu 13 Wahl eines Schiedsmanns und eines stellvertretenden  
Schiedsmanns für den Schiedsbezirk Wetzlar I  
Vorlage: 2545/15**

Stv. K i n k l e r bezog sich auf § 3 des Hessischen Schiedsamtsgesetzes und gab zur Kenntnis, dass der vorgeschlagene Schiedsmann im Juli 2015 sein 78. Lebensjahr erreicht habe. OB D e t t e lobte Engagement, Erfahrung und Kompetenz von Herrn Schneider, der sich bisher guter Gesundheit erfreue. Man habe keinen Hinderungsgrund gesehen, ihn erneut zu benennen.

Die Vorlage wurde zur Kenntnis genommen.

**zu 14 Wahl eines neuen Schiedsmanns für den Schiedsbezirk Wetzlar-  
Steindorf  
Vorlage: 2564/15**

Keine Wortmeldungen.

Die Vorlage wurde zur Kenntnis genommen.

**15 - 20  
Grundstücksangelegenheiten**

**zu 21 Verschiedenes**

Keine Wortmeldungen.

AV H e y e r schloss die 45. Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses.

Der Ausschussvorsitzende:

Der Schriftführer:

H e y e r

G e r n e r